



bm:uk

BM.W.F^a



Ankündigung

Lebenslanges Lernen und Weiterbildung im tertiären Bereich Veranstaltungsreihe

Im Rahmen der Initiative EU-Bildung 2010 sind eine Reihe von Veranstaltungen geplant, die die Diskussionen um die Entwicklung und Implementierung einer nationalen Strategie für Lebenslanges Lernen voranbringen sollen. Im tertiären Bereich werden drei Veranstaltungen zum Thema Lebenslanges Lernen und Weiterbildung durchgeführt: Wissenschaftliche Weiterbildung durch Hochschulen ist oftmals **das** Vehikel um dem Anspruch des Lebenslangen Lernens gerecht zu werden. Welche Rolle wollen/sollen/werden Hochschulen darin einnehmen? Die Veranstaltungsreihe erlaubt Austausch auf breiter Basis durch Beiträge aus unterschiedlichen Perspektiven und eine vertiefte inhaltliche Diskussion in Workshops. Jede Veranstaltung nimmt dabei einen speziellen Aspekt in den Blick: Weiterbildung im Kontext von Lebenslangem Lernen, ihr Verhältnis zu Bologna und die Umsetzung der Outcome-Orientierung in Verbindung mit Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung.

Lebenslanges Lernen und Weiterbildung im tertiären Bereich

Donau-Universität Krems

Donnerstag, 5. Juli 2007, 10:15-17:30

Welchen Stellenwert hat Weiterbildung durch Hochschulen im Kontext des Lebenslangen Lernens? Was sind nationale und internationale good-practice Beispiele? Wie sieht die Realität an Hochschulen aus? Welche Herausforderungen und Perspektiven gibt es für eine verstärkte Verknüpfung von Weiterbildung und Lebenslangem Lernen? Wie verändert sich das Verhältnis von Aus- und Weiterbildung durch den Bologna-Prozess? Diese Veranstaltung dient einer breiten Auseinandersetzung mit dem Thema und der Eröffnung unterschiedlicher Diskussionsstränge.

Was sind und was sollen Masterprogramme?

Universität Klagenfurt

Freitag, 5. Oktober 2007, 10:00-17:30

Diese Veranstaltung widmet sich dem Austausch und der Gegenüberstellung unterschiedlicher Positionen und Perspektiven für weiterbildende Masterprogramme im Kontext des Bologna-Prozesses. Welchen Status haben weiterbildende Masterprogramme? Wie werden Zugang und Zulassung gestaltet? Wie und wohin wird Durchlässigkeit ermöglicht? Dies soll international inspiriert bezogen auf Österreich durchaus kontrovers diskutiert werden.

Outcome-orientierte Curriculumentwicklung in der universitären Weiterbildung

Universität Graz

Mittwoch, 21. November 2007, 11:00-17:30

Die Orientierung von Curricula an Learning Outcomes ist im Hinblick auf den Europäischen Hochschulraum und den Europäischen Qualifikationsrahmen eine wesentliche Anforderung: Welche Fragen stellt und welche Antworten bietet universitäre Weiterbildung im Hinblick auf outcome-orientierte Curriculagegestaltung? Wie werden Lernergebnisorientierung, Modularisierung etc. in Weiterbildungsangeboten umgesetzt?

**Detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen (Programm, Anmeldung etc.) erhalten
Sie etwa einen Monat vor der jeweiligen Veranstaltung.**

